

Schaubbruch fliegt nach Hawaii

Ein Lebenstraum geht für den Triathleten Volker Schaubbruch vom TCEC Mainz in Erfüllung. Er qualifizierte sich am vergangenen Sonntag bei den Ironman Europameisterschaften in Frankfurt für die Ironman Weltmeisterschaft auf Hawaii im Oktober. Bei widrigsten Wetterverhältnissen mit strömendem Regen, heftigem Wind und kühlen 15 Grad Außentemperatur erkämpfte er sich den begehrten Hawaii-Slot.

Für Schaubbruch und 2500 weitere Athleten begann der Tag morgens um sieben Uhr am Langener Waldsee mit einem Massenstart. 3,8 Kilometer Schwimmen betrug die erste Disziplin. Noch regnete es nicht, die Temperatur betrug aber nur elf Grad. Nach 1:05:26 Stunden hatte er den ersten Teil geschafft. Es folgten 180 Kilometer auf dem Rennrad. Die Strecke führte in die Frankfurter City und anschließend auf einen Zwei-Runden-Kurs durch den Main-Kinzig-Kreis und den Wetterau-Kreis. Mittlerweile regnete es und auf der zweiten Radrunde machten den Teilnehmern zusätzlich heftiger Wind und die kühlen Temperaturen zu schaffen. Auch Schaubbruch stand kurz vor der Rennaufgabe, doch das monatelange Training und die Entbehrungen im Alltag sollten nicht umsonst gewesen sein. „Es war so furchtbar kalt. Nach der ersten Radrunde wollte ich aufhören“. Doch der Gedanke an Frau, Freunde und Bekannte an der Strecke ließ ihn durchhalten. 5:28:01 Stunden benötigte er für den Radpart. Mit dem folgenden Marathonlauf über 42,2 Kilometer sollte nun seine stärkste Disziplin folgen. Vier Runden à zehn Kilometer am Main entlang mussten von den Teilnehmern absolviert werden. Schaubbruch spulte in konstantem Tempo Kilometer für Kilometer ab und rannte den Marathon in sehr guten 3:18:44 Stunden. „Das Laufen ging erstaunlich gut und ich konnte endlich meine Leistung abrufen und sogar eine persönliche Laufbestzeit erzielen“. Nach 9:59:27 Stunden lief er unter dem tosenden Applaus der Zuschauer als 22. von 390 Teilnehmern seiner Altersklasse TM 45 durch das Ziel auf dem Römerberg. Insgesamt belegte er den 120. Platz. Die Erleichterung war groß und alle Strapazen hatten sich gelohnt. Und manchmal steht das Glück dem Tüchtigen ein wenig zur Seite. Denn bei der Siegerehrung am folgenden Tag ergatterte Schaubbruch als Nachrücker einen Startplatz für den Ironman Hawaii, denn schnellere Teilnehmer aus seiner Altersklasse hatten auf ihr Startrecht verzichtet. Schaubbruchs Fazit: „Der nächste Wettkampf wird auf jeden Fall wärmer. Am achten Oktober fällt der Startschuss auf Hawaii“.

Boris Zehner war schnellster Triathlet vom TCEC Mainz. Er benötigte 9:29:09 Stunden. Christian Wolf (10:54:59 Stunden), Ingo Spitzer (12:02:04 Stunden), Thomas Hörber (12:10:39 Stunden), Tobias Primke (12:42:28 Stunden), Wilfried Probst (12:57:31 Stunden) und als einzige Frau Sabine Stöber (11:11:06 Stunden) waren weitere eiserne Teilnehmer des TCEC.













